

Fr. 28.09.
20.00 Uhr
Kulturforum
Eintritt 12,- €



HELLA KEMPER: „Leben am Fluss – Bekenntnisse einer Elbschwimmerin“

„Vom Vergnügen, an einem großen Fluss zu leben“ – die beeindruckende Autorin schreibt auf ganz eigene Art und Weise, was sie über ihre Heimat zu berichten weiß.

Hella Kemper erzählt vom sich immer wieder wandelnden Strom, begleitet von eindrucksvollen Fotografien von Thomas Kunadt. Die stimmungsvollen Bilder unterstreichen Kempers Geschichte von der großen Flussmutter Elbe.

Hella Kemper lebt in Hamburg und arbeitet für Die ZEIT. Sie ist eine passionierte Elbschwimmerin und findet ihr Zuhause im und am Fluss.

„Heimat ist das, wonach ich mich sehne, wenn das Toben der Welt für einen Moment anhält.“

Do. 18.10.
20.00 Uhr
Stadtbibliothek
Eintritt frei



ERZÄHLABEND MIT BUXTEHUDER GEFLÜCHTETEN

Erzählabend mit Buxtehuder Geflüchteten aus drei Generationen. Sie berichten von ihren eigenen Erlebnissen, ihrer Flucht aus unterschiedlichen Ländern, zu unterschiedlichen Zeiten, von ihrem Ankommen und ihrem jetzigen Leben in Buxtehude, von ihrer neuen Heimat in Deutschland.

Auf Anregung der Initiative „Hand und Herz“ erzählen und diskutieren mit der Moderatorin Birte Christiansen und dem Publikum: Ata Shakoar, geboren in Buxtehude, Sohn pakistanischer Eltern. Die Brüder Othman, geflohen aus dem kurdischen Gebiet Syriens und Helmut Gretscher, ausgebombt und nach Dammbausen geflohen zum Ende des zweiten Weltkriegs.



HEIMATen

Buxtehuder Literaturwochen

Was bedeutet Heimat in unserer heutigen multilokalen Gesellschaft? Wo ist Zuhause? Warum hat der Begriff „Heimat“ eigentlich immer noch keinen Plural?

Dies sind einige der Fragen, die während der Buxtehuder Literaturwochen unter der Überschrift „Heimaten“ thematisiert werden. Journalisten und Autoren mit unterschiedlichen Wurzeln berichten an sechs Abenden über ihre Erfahrungen und suchen das Gespräch mit dem Buxtehuder Publikum. Die Abende sind so bunt wie ihre Gäste: Einerseits mit viel Humor, Witz und gleichzeitig Scharfsinn vorgetragene Erlebnisse des Alltags. Dann wieder geht es um die sorgfältig recherchierte Suche nach unserem Zuhause. Den Abschluss bildet ein Abend mit Lebensberichten geflüchteter Buxtehuder aus drei unterschiedlichen Generationen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Karten erhältlich bei:

Stadtbibliothek Buxtehude

Fischerstr. 2, 21614 Buxtehude, T 04161-999 06-0
stadtbibliothek@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de/stadtbibliothek

Kulturforum am Hafen

Hafenbrücke 1, 21614 Buxtehude, T 04161-502556
info@kulturforum-hafen.de
www.kulturforum-hafen.de



HEIMATen

#buxtehuderLiteraturwochen

Was bedeutet Heimat in unserer heutigen multilokalen Gesellschaft? Wo ist Zuhause? Warum hat der Begriff „Heimat“ eigentlich immer noch keinen Plural?

Do. 13.09.

20.00 Uhr
Stadtbibliothek
Eintritt frei



Di. 18.09.

20.00 Uhr
Stadtbibliothek
Eintritt 12,- €

Foto: Jens Resing-SPIEGEL ONLINE



Fr. 21.09.

20.00 Uhr
Kulturforum
Eintritt 12,- €

Foto: Amy Patton



Di. 25.09.

20.00 Uhr
Stadtbibliothek
Eintritt 12,- €

Foto: Oliver Mark



OLIVER LÜCK:
„Europa ohne Ende – von Ländern, Menschen und Geschichten“

Oliver Lück nimmt die Besucher mit auf eine abwechslungsreiche, teils abenteuerliche Bilderreise. Er zeigt Fotos seiner Erlebnisse, erzählt Geschichten aus 30 Ländern und über die Menschen, die ihm auf seinen Reisen mit dem VW-Bus begegnet sind.

Oliver Lück, Jahrgang 1973, reist seit über 20 Jahren mit seinem VW-Bus durch Europa und ist Journalist und Geschichtensammler, Buchautor und Fotograf.

In Zusammenarbeit mit dem Europe Direct Informationszentrum in Lüneburg beim Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg.

HASNAIN KAZIM:
„Post von Karlheinz – Wütende Mails von richtigen Deutschen und was ich ihnen antworte“

Mit Charme und Schlagfertigkeit gegen deutsche Überheblichkeit und Fremdenhass:

Der internationale Journalist Hasnain Kazim bekommt oftmals hasserfüllte Leserpost – und überrascht mit seiner Reaktion: Statt die Mails weg zu klicken, antwortet er witzig und mit scharfer Zunge. Auf die darf auch das Publikum bei der anschließenden Diskussion gespannt sein.

Hasnain Kazim stammt aus Hollern-Twielenfleth. Er wurde 1974 als Sohn indisch-pakistanischer Eltern geboren und schreibt seit 2004 für den Spiegel. Der streitbare Journalist war schon in vielen Krisengebieten als Berichterstatter unterwegs und ist in mehreren Kulturen zu Hause. In seinem 2009 erschienenen Bestseller „Grünkohl und Curry“ schildert er seine ersten Erinnerungen über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

DANIEL SCHREIBER:
„Zuhause – Die Suche nach dem Ort, an dem wir leben wollen“

Was ist unser Zuhause? Für viele Menschen ist es heute nicht mehr der Ort ihrer Herkunft – doch wo gehören wir dann hin? Daniel Schreiber diskutiert mit dem Publikum.

Der Journalist beschreibt und erzählt über den Umschwung einer kollektiven Empfindung. Zuhause ist nichts Gegebenes mehr, sondern ein Ort, zu dem wir suchend aufbrechen. Schreiber blickt auf Philosophie, Soziologie und Psychoanalyse. Zugleich erzählt er seine eigene Geschichte von der Suche nach einem Zuhause in London, New York und Berlin.

Daniel Schreiber wurde 1977 geboren. Er ist Autor und Kunstkritiker, der bereits für verschiedene internationale Zeitungen und Magazine tätig war.

HATICE AKYÜN:
„Verfluchte anatolische Bergziegenkacke oder wie mein Vater sagen würde: Wenn die Wut kommt, geht der Verstand“

Mit Ironie, Temperament und Witz erzählt Hatice Akyün über ihren deutsch-türkischen Alltag, das Leben und die Politik in einem vielschichtigen und bunten Deutschland.

Hatice Akyün lernte die deutsche Sprache und Kultur mit Grimms Märchen und mit Hilfe eines deutschen Bibliotheksbusbeses. Sie sagt von sich, dass ihr „Herz deutsch und ihre Seele türkisch“ sei. Die Journalistin wurde bekannt mit der witzigen Verfilmung ihres biografischen Romans „Einmal Hans mit scharfer Sauce“. Sie gilt als Autorin der Toleranz und Integration und wurde dafür mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.